



Bundesministerium
für Gesundheit



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung



Gemeinsame Pressemitteilung

Am 1. Dezember ist Welt-AIDS-Tag

„Positiv zusammen leben“ – Solidaritätskampagne gegen die Diskriminierung von Menschen mit HIV

Berlin/Köln/Bonn, 27. November 2015. In Deutschland leben rund 83.400 Menschen mit HIV. Sie erleben in verschiedenen Lebensbereichen noch immer Zurückweisung. Das thematisiert die diesjährige Kampagne zum Welt-AIDS-Tag. Sie macht mit Humor auf Vorurteile aufmerksam und regt zum Nachdenken an.

In diesem Jahr wird der **Berliner Fußball-Verband** mit einer Solidaritäts-Aktion ein besonderes Zeichen setzen: Am Sonntag, 29. November 2015, spielen die Berliner Amateur-Mannschaften mit roter Schleife. Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe empfängt den Präsidenten des Berliner Fußball-Verbandes Bernd Schultz sowie HIV-positive Sportlerinnen und Sportler am Montag, 30. November 2015, im Bundesgesundheitsministerium in Berlin.

Bundesgesundheitsminister **Hermann Gröhe** betont: „Jahrzehntelange Präventionsarbeit und eine hochwertige Behandlung haben dazu geführt, dass Deutschland zu den Ländern mit den niedrigsten HIV-Neuinfektionsraten in Europa gehört. Die aktuellen Zahlen zeigen aber auch, dass unsere Anstrengungen nicht nachlassen dürfen. Und es ist höchste Zeit, dass Vorurteile im Umgang mit HIV-positiven Menschen der Vergangenheit angehören. Der Berliner Fußball-Verband macht das eindrucksvoll vor: 700 Spieler spielen am Wochenende mit der roten Schleife am Trikot und setzen damit ein Zeichen für Akzeptanz und gegen Ausgrenzung von HIV-positiven Menschen. Eine tolle Aktion, die für ein gutes Miteinander steht!“

„Unsere diesjährige Kampagne unter dem Motto ‘Positiv zusammen leben‘ möchte Solidarität mit HIV-positiven Menschen fördern. Mit Informationen zu Übertragungsrisiken hilft sie, irrationale Ängste und Vorurteile abzubauen und Respekt und Normalität im Umgang mit HIV-positiven Menschen zu steigern“, erläutert **Dr. Heidrun Thaiss**, Leiterin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). „In der Kampagne thematisieren wir HIV anhand von Beispielen aus alltäglichen Situationen und fragen den Betrachter ‘Wie reagierst Du, wenn Du Dich in einen HIV-positiven Menschen verliebt hast‘ oder ‘Wenn Dein bester Freund HIV hat? Wie, wenn die Erzieherin Deines Kindes in der Kita HIV-positiv ist?‘.“

Ulf Hentschke-Kristal vom Vorstand der Deutschen AIDS-Hilfe erklärt: „Diskriminierung abzubauen ist unverzichtbar. Ausgrenzung macht krank und vermindert die Lebensqualität. Aus Angst vor Diskriminierung gehen manche Menschen nicht zum HIV-Test – und beginnen deswegen nicht rechtzeitig mit einer Therapie. Das schadet auch der Prävention, denn die HIV-Therapie verhindert zugleich die Übertragung des Virus. Kurz: Mit HIV kann man heute

in der Regel gut leben – mit Diskriminierung nicht! Mit dieser Kampagne wollen wir verdeutlichen: Von Menschen mit HIV geht keine Gefahr aus, positiv zusammen leben ist leichter als gedacht."

Dr. Ulrich Heide, Geschäftsführender Vorstand der Deutschen AIDS-Stiftung, sagt: „Unsere Aufgabe besteht darin, Menschen mit HIV und AIDS zu unterstützen. In Deutschland ist die medizinische Versorgung glücklicherweise bereits sehr gut. Etliche Menschen mit HIV und AIDS erfahren im Kontext der Infektion oder Erkrankung materielle Not, hier hat die Deutsche AIDS-Stiftung im vergangenen Jahr über 2.000 Menschen konkret geholfen. Daneben ist es uns wichtig, über HIV zu informieren und aufzuklären und so den Betroffenen zu mehr Akzeptanz in der Gesellschaft zu verhelfen.“

Pressematerialien:

Presseinformationen: <https://www.Welt-Aids-Tag.de/presse/>

Faktenblatt: <http://www.bzga.de/presse/daten-und-fakten/>

Plakatmotive 2015: <http://www.bzga.de/presse/presse motive/Welt-Aids-Tag/>

Die Kampagne zum Welt-AIDS-Tag:

Die Kampagne zum 28. Welt-AIDS-Tag wird gemeinsam vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG), der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), der Deutschen AIDS-Hilfe (DAH) und der Deutschen AIDS-Stiftung (DAS) durchgeführt. Unterstützt wird sie vom Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. (PKV) und dem Fachverband Außenwerbung e.V. (FAW). Auf der Website www.Welt-Aids-Tag.de gibt es neben vielen Informationen zahlreiche Aktionsmaterialien wie Flyer, Plakate, Anzeigen und Webbanner zum kostenlosen Download. In mehreren Videoclips kommen Menschen mit und ohne HIV zu Wort. Auf Facebook (<https://www.facebook.com/WeltAidsTag>) und bei Twitter (https://twitter.com/weltaidstag_de) werden weitere spannende Inhalte rund um die Themen der Motive angeboten. Erstmals wurde zudem über die sozialen Medien dazu aufgerufen, Fragen an HIV-positive Menschen zu stellen, die in einem Clip beantwortet werden.

Hintergrundinformationen:

BZgA-Studie „Wissen und Einstellungen der Bevölkerung zu den Infektionsrisiken mit HIV im Alltag 2014“

BZgA-Studie „AIDS im öffentlichen Bewusstsein der Bundesrepublik Deutschland 2014“/
Kurzbericht Juni 2015

unter: <http://www.bzga.de/forschung/studien-untersuchungen/studien/aidspraevention/>

Bundesministerium für Gesundheit, Friedrichstr. 108, 10117 Berlin, www.bmg.bund.de
Pressestelle, Tel.: 030 – 18 44 12 225 / E-Mail: pressestelle@bmg.bund.de

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Maarweg 149-161, 50825 Köln, www.bzga.de
Dr. Marita Völker-Albert, Tel.: 0221 – 89 92 280 / E-Mail: pressestelle@bzga.de

Deutsche AIDS-Stiftung, Münsterstraße 18, 53111 Bonn, www.aids-stiftung.de
Dr. Volker Mertens, Tel.: 0228 – 60 46 931 / E-Mail: volker-mertens@aidstiftung.de

Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr.138, 10963 Berlin, www.aidshilfe.de
Holger Wicht, Tel.: 030 – 69 00 87 16 / E-Mail: holger.wicht@dah.aidshilfe.de